



Autor: DESIRÉE MÜLLER
Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
tel. 052 723 57 57
www.tagblatt.ch

Auflage 36'428 Ex.
Reichweite 84'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 34'313 mm²
Wert n. a.

Das Haus steckt voller Überraschungen

Am Samstag lud die Baukommission des Museums Rosenegg zur Baustellenbesichtigung ein. Für die Besucher gab es spannende neue Erkenntnisse zur Baugeschichte des über 300 Jahre alten Hauses.

DESIRÉE MÜLLER

KREUZLINGEN. «Wir liegen voll im Zeitplan», versichert der zuständige Architekt Markus Amstutz. Er steht zusammen mit Bettina Hedinger vom Amt für **Denkmalpflege** Thurgau, Museumsleiterin Heidi Hofstetter und Baukommissionspräsident Thomas Wehrich in der ehemaligen Küche des Hauses. Der Schüttstein aus alten Zeiten ist immer noch vorhanden. «Und das wird er auch bleiben», verspricht Amstutz.

Der restliche Raum ist mit Kunststoffplatten abgedeckt. Ein kleiner Teil der Decke ist runtergerissen. Zum Vorschein kommen kleine Holzlatten, die vor über 250 Jahren beim Bau zusammengenagelt wurden, um die Decke zu stützen. «Das ist das Original, und so werden wir es wieder herstellen», sagt der verantwortliche Gipsler Eugen Bucher. Er zeigt zuerst zur Decke und dann auf ein fast identisches Stück, welches noch auf einem Tisch liegt.

Wasserschaden wird sichtbar

Bei den Renovierungsarbeiten gibt es immer wieder neue Entdeckungen. So wurde ein grosser Wasserschaden festgestellt. «Dieser wurde dazumal zwar behoben, aber unsere Vorfahren hatten vor über 200 Jahren nicht die gleichen Möglichkeiten wie wir.» Es gibt aber nicht nur bauliche Überraschungen. Bettina Hedinger nutzt die Zeit, um verschiedene Untersuchungen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Archäologie Thurgau durchzuführen. So gewann man die neue Erkenntnis, dass das Hinterhaus um 1709 errichtet wurde. In den 1780er-Jahren, sprich etwa zeitgleich mit dem Bau des Vorderhauses, wurde dann im Dachgeschoss die Statik der Aufhängung der Decke im Obergeschoss ergänzt. Auch kamen im Zwischenboden über dem Obergeschoss des Zwischenbaus Teile einer bemalten Decke zum Vorschein. Diese stammt möglicherweise aus dem 17. Jahrhundert. Die Zwischenergebnisse

werfen neue Fragen zur Baugeschichte des Roseneggs auf.

Ehemalige Bewohnerin erzählt

Es gesellen sich zwei Besucher zu der Gruppe. Ruth Schläpfer ist besonders interessiert. «Ich bin in diesem Haus aufgewachsen», erzählt sie und steigt die schmalen Treppenstufen zum Dachgeschoss hoch. «Meine Mutter war Hausabwart, und jeden Mittwochnachmittag half ich, die Treppe zu bohnen oder abzustauben», erinnert sie sich. «Als Kind habe ich mich nachts oft wegen der knarrenden Balken erschrocken», erzählt Ruth Schläpfer schmunzelnd.

Wenn die Arbeiten wie geplant verlaufen, werden die Räume im Dezember für die Bevölkerung geöffnet. Als nächstes soll die Aussenrenovierung des Vorderhauses in Angriff genommen werden. Es wird mit einem benötigten Betrag von 310'000 Franken gerechnet.



Autor: DESIREE MÜLLER
Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
tel. 052 723 57 57
www.tagblatt.ch

Auflage	36'428	Ex.
Reichweite	84'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	34'313	mm ²
Wert	n. a.	



Bild: Donato Caspari

Museumsleiterin Heidi Hofstetter, Baukommissionspräsident Thomas Wehrich, Denkmalpflegerin Bettina Hedinger und Architekt Markus Amstutz besichtigen das Dachgeschoss.